

IDF-Newsletter vom 14. Juli 2022

Sommerfrische, aber kein Strandurlaub

fh – Erholung wird ja gemeinhin sehr überschätzt. Neulich fand ich in der lokalen Tageszeitung den Rat, den besten Urlaub verbringe man mit einem gut gekühlten Getränk in der heimischen Küche. Nicht dass wir uns die Welt schöner reden wollen als sie ist – gerade in diesen Tagen geht das ohnehin nicht. Aber wen verlockt schon die Vorstellung, auf einem Bahnsteig inmitten Hunderter mit dem 9-Euro-Ticket bewaffneter Mitreisender um die notorisch wenigen Sitzgelegenheiten zu kämpfen, weil man wieder einmal beim Umsteigen Verspätungen abzuwarten hat; von dem regelmäßigen Chaos an den Flughäfen ganz zu schweigen. Und wenn die nächsten Wochen tatsächlich die versprochenen Hundstage mit über 30 Grad Celsius bringen, ist auch ein Stau auf der A 1 Richtung Ostsee nicht besonders erquicklich.

So bleiben wir also wie immer fleißig. Wir werkeln an (zwei) Projektanträgen und Buchmanuskripten, an alten und neuen Aufgaben und grämen uns nur noch ein kleines bisschen über ein sanft dahingeschiedenes Konzept, das uns zu stolzen Musical-Impresarios erhoben hätte. Aber nun ist es vorbei und wir tragen keine Schuld daran. Im Gegenteil, hatten wir die Idee doch recht zukunftsfröhlich schon im April in Suhl vorgestellt. Aber, wie pflegt unsere Redakteurin klug zu konstatieren: Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner!

Deshalb jetzt genug gejamert. Einige schöne Dinge hält der Sommer bereit – und nach dem Sommer kommt schon wieder das Wintersemester mit vielen neuen Veranstaltungen, auf die wir hier einigermaßen zuversichtlich neugierig machen möchten. Und allen im Urlaub wünschen wir gute Erholung und immer etwas frische Luft!

Sommeraufgabe Nr. 1

Vom 8. bis zum 26. August 2022 ist das IDF an dem vom International Office der RUB veranstalteten digitalen Sommerkurs für Studieninteressierte aus aller Welt beteiligt. Mit diesem „Onboarding“-Kurs sollen nicht nur viele Infos über die RUB vermittelt und (auf Englisch) auch eine Hilfe zum Einstieg in die deutsche Sprache gegeben werden. Vielmehr wird mit dem IDF-Angebot „Germany in a nutshell“ ein Einstieg in Kultur und Gesellschaft der Bundesrepublik vermittelt, der nicht als flächige Landeskunde, sondern als problemorientiertes Forum zu verstehen ist. Die inhaltliche Gestaltung liegt in der Hand des bewährten Lehrbeauftragten Siebo M. H. Janssen M. A.

Sommeraufgabe Nr. 2

Das jährliche Reflexionsseminar des NRW-Zeitzeugenprojekts findet am 6. September 2022 im IDF statt. Wie in jedem Jahr wollen wir bilanzieren, wie sich die Arbeit an den Schulen im Lande entwickelt hat. Viele neue Bildungspartner sind 2021/2022 dazugekommen. Und schon am 12. September wartet der nächste Projekttermin mit einem Seminar in Oberhausen.

Abschied nehmen mussten wir leider von unserem Zeitzeugen Jürgen Krahn, der im Mai 2022 einem langjährigen Leiden erlegen ist.

Sommeraufgabe Nr. 3

Das 33. „Bautzen-Forum“ versammelt am 8. und 9. September 2022, u. a. mit Marianne Birthler und Evelyn Zupke, wichtige Persönlichkeiten des SED-Aufarbeitungsfelds, sodass Silke Flegel und Frank Hoffmann diesmal besonders gern der Einladung folgen. Die Reise in den „tiefen Osten“ ermöglicht zugleich die Schließung einiger Bildungslücken, denn schon lange steht das Cottbusser Menschenrechtszentrum auf der Besuchsagenda.

Sommergast am IDF

Benvenuto a Bochum, Professore Magnolo



Das kann nur echte Begeisterung für das Ruhrgebiet und seine Universitäten sein. Der Soziologieprofessor Stefano Magnolo kommt für einen Monat zu Gast an die RUB und forscht am IDF zu Niklas Luhmann und seinen Hinterlassenschaften mit einem komplexen Ansatz, der medien- und museums-theoretische Fragen miteinander verbindet. Und dafür flieht der am *Dipartimento di Scienze Giuridiche* der *Università del Salento* in Lecce lehrende Forscher aus dem heuer unerträglich sonnenheißen Apulien ins (hoffentlich) sommerfrische Westfalen. Magnolos offizielle Amtsbezeichnung klingt schöner als alles, was der verehrte, aber meist ein wenig angestrengt formulierende Niklas Luhmann veröffentlicht hat: *Professore aggregato di Sociologia del diritto e del mutamento sociale*. Die Anbindung der Sozialwissenschaften in Lecce an die Juristische Fakultät war uns schon durch die enge Kooperation mit Professor Ubaldo Villani-Lubelli vertraut, der uns 2017 im Mai zu einem Europadialog in die zauberhafte Barockstadt eingeladen hatte. Er hat auch den Sommergast ermutigt, es bei den Bochumern zu probieren. Und wenn die Ideen aus Lecce bei den Bochumer Kolleginnen und Kollegen auf Zustimmung stoßen, kommen bald auch Studierende der RUB in den Genuss, im Salento zu studieren. Denn eifrig wird an einer ERASMUS-Partnerschaft zwischen der RUB und Lecce gebastelt. Allein darum schon sind wir froh über den ersten Gast aus Italien seit langer Zeit. Benvenuto!

Teamenden ausbildung

AN DIE
GRENZE
GEHEN

wann?

wo?

Jugendherberge
Dortmund, Kolpinghaus - So., 28.08.2022 nachmittags

wer?

Du bist junge:r Erwachsene:r, hast Interesse an historisch-politischer Bildung und möchtest dich gerne dafür ausbilden lassen, Bildungsreisen mit Kindern und Jugendlichen zu begleiten? Dann melde dich gerne bei uns! Die Teilnahme an der Ausbildung ist kostenlos (inklusive Verpflegung) und du erhältst im Anschluss ein Zertifikat.

was?

Die Ausbildung wird im Rahmen des Projekts 'An die Grenze gehen' angeboten, bei dem Studierende Workshops mit DDR-Schwerpunkt für Schüler:innen konzipieren sollen. Inhaltlich wird es sowohl um Grundlagen der Gedenkstättenpädagogik als auch Methoden der politischen Bildungsarbeit sowie das Organisieren und Leiten von (Jugend-)Gruppen gehen.

Ansprech- personen & Kontakt

AN DIE
GRENZE
GEHEN

Angeboten wird die Ausbildung in Kooperation des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk e.V. Dortmund und dem Institut für Deutschlandforschung der Ruhr-Universität Bochum. Wir freuen uns über Anmeldungen (telefonisch oder per Mail) bis zum 31.07.2022. Es können bis zu 15 Personen an der Ausbildung teilnehmen. Bei Fragen melde dich gerne!

Team:

Michael Bergmann (Trainer)

Carla Schwer (RUB)

carla.schwer@rub.de / +49 (0234)-32-19870

Maximilian Gröllich (IBB e.V.)

groellich@ibb-d.de

JUGEND
ERINNERT



IBB
Internationales
Bildungs- und
Begegnungswerk

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

Das Projekt wird ermöglicht durch die Förderung von:

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



Die Bundesregierung
für Kultur und Medien

Für eine ganz besondere Sommeraufgabe im Rahmen des „Jugend erinnert“-Projekts machen wir hier gern Werbung.

Sommernaufgabe Nr. 4 ↑

Teamendenausbildung im Projekt „An die Grenze gehen“ (s. o.).

Sommernaufgaben Nr. 5 bis 7

Drei kleinere Jobs warten auf uns in den letzten Tagen des Septembers: Voraussichtlich am 22. findet unter Leitung von Paul Werner Wagner ein Forum zu Bildung, Film und DDR-Geschichte in Bitterfeld-Wolfen statt. Am 23. und 24. führt das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (Hamburg) die wiederholt verschobene Tagung „Eine Generation wiedervereinigt? Deutsch-deutsche Geschichte unterrichten“ durch. Und schließlich wartet am 27. die Bundesstiftung Aufarbeitung mit der nächsten Beiratssitzung.

Impressum:

Der IDF-Newsletter wird herausgegeben vom Institut für Deutschlandforschung, Interdisziplinärer Arbeitskreis für Deutschland- und Europastudien der Ruhr-Universität Bochum (Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Werner Voß). Redaktion: Silke Flegel (sf), Frank Hoffmann (fh), Werner Voß (wv).

Anschrift: Institut für Deutschlandforschung, Ruhr-Universität Bochum, GB 04/47-49, 44780 Bochum, Telefon: 0234-3227863, Telefax: 0234-3214587, E-Mail: idf@rub.de

Und was folgt im Wintersemester?

Die Planungen für die Lehre und die Veranstaltungen im WS 2022/23 sind noch nicht vollständig abgeschlossen, aber weit gediehen. Im Mittelpunkt des IDF-Angebots steht das Modul

Flüchtlingsgespräche.

Diskurse über Zuwanderung

in Deutschland 1952/2022

Ringvorlesung (ab 19.10.),

Seminar und Begleitprogramm

Das stets brisante Thema Migration hat in diesem Jahr neuerliche Aktualität gewonnen, auf die wir aber wegen der Veranlassung (Krieg gegen die Ukraine) gern verzichtet hätten. Unser Ausgangspunkt war ursprünglich ein anderer. Denn vor 70 Jahren, im Herbst und Winter 1952/53, war Westdeutschland erstmals mit einer Massenflucht konfrontiert. Nach der 2. Parteikonferenz der SED entfachte die herrschende Partei in der DDR ein Kesseltreiben gegen alle Personen, die nicht zum planmäßigen „Aufbau des Sozialismus“ passten: Bauern, die sich gegen die Kollektivierung stemmten, Angehörige des Mittelstands, auf die ein gewaltiger Steuerdruck ausgeübt wurde, Frauen und Männer, die sich in der „Jungen Gemeinde“ der Evangelischen Kirche engagierten, aber auch Menschen, die in den seit Juli abgeschlossenen Grenz-

gebieten lebten und als nicht linientreu galten. Sie alle flüchteten in den Westen. Eine Einführung in diesen Komplex bietet der Tagesworkshop

Aufbau des Sozialismus oder Austreibung seiner Feinde?

Die II. Parteikonferenz der SED und ihre Folgen 1952/53

Freitag, 14. Oktober 2022, 11-18 Uhr

Auch wenn zum Workshop noch eine Genehmigung aus Berlin erwartet wird, nehmen wir Anmeldungen schon jetzt gern entgegen. Die Tagesveranstaltung eröffnet das Seminar des Moduls; die Vorlesung, zu der schon jetzt prominente Gäste – u. a. der führende Migrationsforscher Prof. Dr. Ludger Pries – ihre Zusage gegeben haben, beginnt am 19.10.2022. Im Begleitprogramm kommen auch Menschen mit Migrationserfahrung selbst zu Wort. Gerne weisen wir darauf hin, dass am IDF im Winter noch ein zweites Modul angeboten wird, nämlich aus dem Projekt „An die Grenze gehen“:

Politische Bildung:

Blicke auf Praxis, Perspektiven- vielfalt & Problemfelder

In das Modul ist auch die o. g. Teamendenausbildung integriert. Das Seminar selbst startet schon am 10.10.2022.

Bei Interesse an unserem Angebot und bei Fragen hilft eine E-Mail an: idf@rub.de